

Erweiterung Pia und Magnus

3.1 Daten, Fakten, Infos (S.22)

Fragen und Rechercheaufträge

leichte Frage ○ mittelschwere Frage ◐ schwere Frage ●

Pia

- Inwiefern hängen Asexualität und Aromantik zusammen?
- Wie unterscheiden sich Asexualität und ein Zölibat?
- ◐ Was ist eine (queer)platonische Partnerin?

Magnus

- Was ist eine Regenbogenfamilie? Welche Formen von Regenbogenfamilien gibt es?
- ◐ Wie können queere Familien in Deutschland Kinder bekommen?
- In wie fern unterscheidet sich in Deutschland die rechtliche Lage von Regenbogenfamilien zu anderen Familien?

Lösungen und Impulse
auf der Rückseite



Die Ausstellung wurde im Dezember 2025 um Pia und Magnus ergänzt. Daher werden die beiden in den Fließtexten der Broschüre nicht erwähnt. Dieses Inlay liefert alle Informationen zu den beiden.

Magnus



Eine **Regenbogenfamilie** ist eine Familie, in der mindestens ein Elternteil lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, asexuell, aromantisch, trans*, inter* oder queer ist. Es gibt auch Regenbogenfamilien in denen sich mehr als zwei Menschen entscheiden, gemeinsam Verantwortung für ein Kind zu übernehmen. Regenbogenfamilien können, wie alle Familien sehr unterschiedlich aussehen.



Ein **Pflegekind** aufzunehmen ist gerade für schwule, aber auch für andere queere Paare eine häufig genutzte Möglichkeit, sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Adoptionen sind in Deutschland schwierig, da wenig Kinder zur Adoption freigegeben werden und die Anzahl an adoptionswilligen Paaren hoch ist. Pflegefamilien werden hingegen dringend gesucht. Für lesbische Paare kommt oft auch eine Samenspende in Frage.

- Magnus ist schwul und seit ein paar Jahren Vater. Er lebt nun in einer Regenbogenfamilie 💡

- Er hatte sein Coming-out schon in der Schulzeit. Die Reaktionen darauf waren sehr positiv
- Als Lehrer möchte er diese positive Erfahrung an queere Schüler*innen weitergeben
- Magnus und sein Mann haben ein Pflegekind 💡 aufgenommen und damit ihr Familienglück perfekt gemacht
- Für Magnus ist das wichtigste in einer Familie Liebe & Geborgenheit, nicht das Geschlecht der Eltern

- Pia ist asexuell 💡 und aromantisch 💡

- Manchmal fühlt sich Pia als asexuelle und aromantische Person verstanden, auch in LSBTIAQ*-Communities
- Pia hat sich lange gefragt, was mit ihr los ist. Als sie auf den Begriff „asexuell“ gestoßen ist, hat sie sich darin sofort wiedergefunden
- Ihre Aromantik anzunehmen, ist ihr schwerer gefallen, weil sie Sorge davor hatte, alleine zu sein.
- Mit der Zeit hat sie aber gemerkt, dass sie auch ohne romantische Beziehung nicht alleine ist und hat inzwischen auch eine platonische Partnerin 💡
- Die Reaktionen auf ihre Coming-outs waren meist positiv, sie stieß aber auch auf viel Unwissenheit
- Pia zeigt sich inzwischen sehr offen, um ein Vorbild für andere zu sein



Asexuelle Menschen empfinden keine oder nur wenig sexuelle Anziehung zu anderen Menschen und/oder haben nur ein geringes Interesse an sexueller Interaktion. Es handelt sich also nicht um eine bewusste Entscheidung auf Sex zu verzichten wie z.B. katholische Priester im Zölibat. Es gibt ganz verschiedene Varianten von Asexualität und Asexualität geht nicht zwingend mit Aromantik einher. Menschen, die nicht asexuell sind, werden allosexuell genannt.



Aromantische Menschen empfinden keine oder nur wenig romantische Anziehung zu anderen Menschen und/oder haben nur ein geringes Interesse an romantischen Interaktionen. Das kann bedeuten, dass sie keine (romantische) Partnerschaft führen oder sich nicht verlieben. Aromantik ist genau wie Asexualität ein Spektrum. Sie ist aber nicht mit Asexualität gleichzusetzen. Menschen können sexuelle Anziehung verspüren aber keine romantische und umgekehrt. Es ist wichtig zu verstehen, dass romantische Orientierungen genauso vielfältig sein können, wie sexuelle. Menschen, die nicht aromantisch sind werden alloromantisch genannt.

Pia



Platonische/ queerplatonische Beziehungen sind tiefe Beziehungen, die romantischen ähneln. Häufig sind sie durch emotionale Intimität, Priorisierung und Verbindlichkeit gekennzeichnet, kommen jedoch ohne romantische Erwartungen oder sexuelle Nähe aus. Einige aromantische Menschen verspüren auch platonische Anziehung. Also eine starke emotionale Anziehung, die sich ähnlich äußert, wie Verliebtheit. Queerplatonische Beziehungen werden häufig, aber nicht ausschließlich, von asexuellen und aromantischen Personen geführt.